

Liebe Freunde,

seit ein paar Wochen bin ich als neuer Kreisgeschäftsführer des CDU-Kreisverbandes Mecklenburgische Seenplatte tätig und möchte mit dieser neuen Ausgabe des „Wir an der Seenplatte“ die Gelegenheit nutzen, um mich Ihnen vorzustellen:



Mein Name ist Michael Reißer. Vor nunmehr 29 Jahren wurde ich in der schönen mecklenburgischen Kleinstadt Malchin geboren. Ich bin katholisch und seit Juli diesen Jahres Familienvater.

Als Mitarbeiter des Landtagsabgeordneten Marc Reinhardt und des Bundestagsabgeordneten Philipp Amtor konnte ich bisher viele Erfahrungen sammeln, bevor ich als Organisationsreferent für unseren Kreisverband tätig wurde. Als Kreisgeschäftsführer möchte ich gerne in allen Belangen Ihrer CDU-Mitgliedschaft Ihr Ansprechpartner sein. Meine Kontaktdaten können Sie unserer Homepage entnehmen.

Bei Erscheinen der letzten Ausgabe unseres Mitgliedermagazins lag bereits eine lange Leidenszeit aufgrund der Corona-Pandemie hinter uns. Keiner vermochte auch nur daran zu denken, dass wir in der derzeitigen, sonst so besinnlichen Vorweihnachtszeit erneut einen „Lockdown“ durchleben müssen. Dennoch ist auch dieser Situation wenigstens etwas Gutes abzurufen: die dringend notwendige Digitalisierung unserer Partei wurde auf allen Ebenen vorangetrieben. So planen wir für den Rest des Jahres wieder einige spannende Digitalformate für unsere Mitglieder, zu denen ich Sie bereits heute herzlich einlade. Sollten Ihnen hierzu in der Vergangenheit bisher keine E-Mail-Einladungen zugegangen sein, schreiben Sie uns doch eine E-Mail mit der Bitte um die Aufnahme in den Verteiler an kv@cdu-mse.de.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe des „Wir an der Seenplatte“. Passen Sie auf und bleiben Sie gesund!

Ihr Michael Reißer, Kreisgeschäftsführer

Erreichbarkeit von Kreisverband und Kreisfraktion

Kreisgeschäftsstelle

E-Mail kv@cdu-mse.de
Michael Reißer (0162) 24 01 241

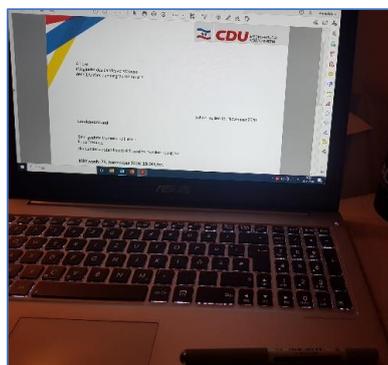
Kreisfraktion

E-Mail fraktion@cdu-mse.de
Ulrike Dörnbrack (0395) 57 06 45 05

Sondersitzung des Landesvorstands - Zahlreiche personelle Veränderungen in Schwerin

Am 25. November schaltete sich der Landesvorstand zu einer Sondersitzung per Videokonferenz zusammen, um die aktuelle Lage der Partei und die personellen Entscheidungen nach dem Rücktritt des bisherigen Innenministers Lorenz Caffier zu diskutieren.

Der Landesvorsitzende Michael Sack und Generalsekretär Wolfgang Waldmüller skizzierten den Ablauf der Ereignisse am 17. November und erläuterten die Kette von Personalentscheidungen, die in Folge des Rücktritts von Lorenz Caffier getroffen wurden. In Absprache mit dem Geschäftsführenden Landesvorstand hat Michael Sack den bisherigen Fraktionsvorsitzenden Torsten Renz gebeten, das Amt des Innenministers zu übernehmen. Als Nachfolger von Torsten Renz wird Wolfgang Waldmüller künftig die Landtagsfraktion führen.

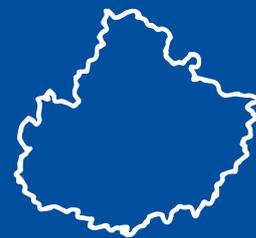


Waldmüller war zuvor Parlamentarischer Geschäftsführer der Fraktion. Zu seinem Nachfolger wurde Franz-Robert Liskow aus Demmin gewählt. Franz-Robert Liskow war zuvor stellvertretender Vorsitzender der CDU-Fraktion. Zu seinem Nachfolger wurde Marc Reinhardt aus Neukalen gewählt. Mit diesen beiden Personalentscheidungen wird die Mecklenburgische Seenplatte künftig gut im Vorstand der Landtagsfraktion vertreten sein.

In der abschließenden ausführlichen Diskussion war sich der Landesvorstand einig, dass die CDU Mecklenburg-Vorpommern nun nach vorn blicken und die Landtagswahl im kommenden Jahr ins Auge nehmen muss. Zur Vorbereitung des Wahlkampfes wird es am 14. Dezember eine weitere virtuelle Sitzung geben.

Dr. Stephan Bunge, Landesvorstand

Schreiben Sie uns: mitgliederbeauftragter@cdu-mse.de



CDU MSE dankt Lorenz Caffier für seine Verdienste um Land und Partei

Am 17. November entschied sich Innenminister Lorenz Caffier angesichts der aktuellen Berichterstattung um einen Waffenkauf zum Rücktritt von seinem Ministeramt, um die Belastung für seine Familie und sein Umfeld sowie Schaden von der Partei, der Regierung und dem Land Mecklenburg-Vorpommern abzuwenden. Nach nunmehr 14 Dienstjahren als Innenminister Mecklenburg-Vorpommerns bedauern wir die Art und Weise des Ausscheidens aus diesem Amt sehr.



„Mit dem Ausscheiden von Lorenz Caffier als Innenminister verlieren wir einen erfahrenen Minister im Kampf für Recht und Ordnung und einen großartigen Unterstützer für die Feuerwehren, die Kommunen, den Sport und das Ehrenamt im gesamten Land. Lorenz Caffiers Verdienste um das Land Mecklenburg-Vorpommern und die CDU sind aufgrund der langen Zeitspanne seines Engagements schwerlich in Gänze aufzuzählen. Daher bedanken wir uns für seinen enormen aufopfernden Einsatz für die Partei und unsere Heimat seit 1979“, erklärt der Kreisvorsitzende Marc Reinhardt.



Seit 1979 ist Lorenz Caffier Mitglied der CDU. Er war von 1990 bis 2005 Kreisvorsitzender des CDU-Kreisverbandes Mecklenburg-Strelitz und von 1993 bis ebenfalls 2005 Landesschatzmeister der CDU Mecklenburg-Vorpommern. Von 2005 bis 2009 war er Generalsekretär, bevor er bis 2017 der Landesvorsitzende der CDU Mecklenburg-Vorpommern wurde.

Seit 2006 war Lorenz Caffier für insgesamt 14 Jahre Innenminister Mecklenburg-Vorpommerns und somit der dienstälteste Innenminister Deutschlands. Als stets direkt gewählter Wahlkreisabgeordneter hat Lorenz Caffier einige Projekte in der Seenplatte vorangebracht. Für sein Engagement im Wahlkreis danken wir besonders.



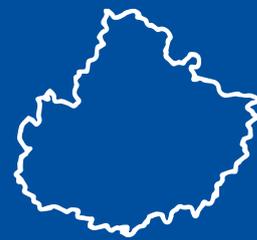
„Lorenz Caffier eine Nähe zu Rechtsextremisten zu unterstellen, ist absurd und einfach nur falsch. Seit seinem Amtsantritt im Jahre 2006 setzte er sich stets für den Kampf gegen den Rechtsextremismus ein. Mehr Personal und eine bessere Ausstattung sowie stärkere Befugnisse der Ermittler sind nur einige aufzählbare Verbesserungen, die Lorenz Caffier vorantrieb, um dem Rechtsextremismus in unserem Land entschlossen entgegen zu treten.“, erläutert Marc Reinhardt weiter.



„Vor der Aufgabe, in die großen Fußstapfen von Lorenz Caffier zu treten, steht mit Torsten Renz ein sehr guter und ebenso erfahrener Kandidat aus der Landespolitik bereit. Wir wünschen Torsten Renz für seine kommende Aufgabe viel Erfolg.“, erklärte Reinhardt abschließend.

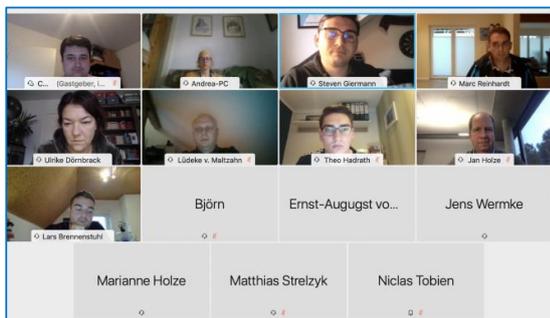
Michael Rißer, Kreisgeschäftsführer

Schreiben Sie uns: mitgliederbeauftragter@cdu-mse.de



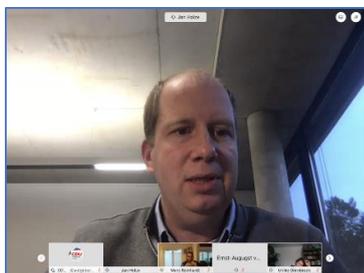
Vierter Online-Stammtisch: Ehrenamt in unserer Gesellschaft

Weil die aktuelle Corona-Situation mögliche lockere Präsenzveranstaltungen weiter nicht ermöglicht, fand am 13. Oktober der bereits 4. Online-Stammtisch unseres Kreisverbandes statt. Gäste waren der Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Marc Reinhardt sowie der Vorstand der deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt, Jan Holze.



In einem kurzen einführenden Bericht betonte Marc Reinhardt die Bedeutung des Ehrenamtes für unser Land. Die Landespolitik lege seit langem großen Wert darauf, ehrenamtlich Tätige zu unterstützen und ihnen ihre Arbeit zu erleichtern. Mit der Gründung der Landesehrenamtsstiftung vor rund fünf Jahren wurde in Mecklenburg-Vorpommern ein Vorzeigemodell entwickelt, um auf vielfältige Art und Weise Engagement zu unterstützen. Ein weiterer wichtiger Schritt war die Einführung der landesweiten Ehrenamtskarte. Die lange Umsetzungszeit sowie die anfänglichen Schwierigkeiten, besonders im zunächst äußerst ausbaufähigen Angebot seien nun behoben.

Nach der Ansiedlung der deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt in diesem Jahr in Neustrelitz, war es für uns eine große Freude, den Vorstand der Stiftung, Jan Holze, in der Diskussionsrunde begrüßen zu dürfen. In einem Bericht über die ersten Monate des Aufbaus der Stiftung präsentierte er die Entwicklungsperspektiven der Stiftung. Neben Förderprogrammen, wie sie momentan ausgeschrieben sind, will die Stiftung auch weitere Aufgabenfelder abdecken. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Bundesehrenamtsstiftung wird die Digitalisierung ehrenamtlicher Strukturen sein.



Ebenso soll die Beratung für Projekte, die Vermittlung sowie die Zusammenführung unterschiedlichster Akteure der Zivilgesellschaft im Fokus stehen. Ein weiteres Aufgabenfeld wird zudem die Beratung politischer Verantwortungsträger darstellen.

In der anschließenden Diskussion der rund 20 anwesenden Mitglieder wurde die Standortentscheidung, welche ein bewusstes Zeichen für den ländlichen Raum darstellt, von allen Seiten begrüßt. Die Wahl des Standort Neustrelitz lenkt nicht nur Aufmerksamkeit auf die Region Mecklenburgische Seenplatte, sondern stellt auch darüber hinaus ein großes Potenzial für unseren Landkreis dar. Weiterhin diskutierten die Mitglieder über bundesweite Förderungsmöglichkeiten für Ehrenamtliche, sei es im Zuge einer bundesweiten Ehrenamtskarte oder die Anerkennung von Rentenpunkten. Hierbei wurde auch über die Vielseitigkeit des ehrenamtlichen Engagements berichtet, welches regional geprägt und unterschiedlich organisiert sei. Alle anwesenden Teilnehmer waren sich einig, die Chancen, welche die Ansiedlung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt in Neustrelitz mit sich bringen, nutzen zu wollen.

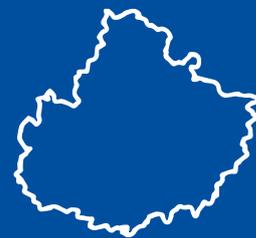
Steven Giermann, Stadtverband Neubrandenburg

Sondersitzung des Kreisvorstands

Am 18. November kam der Kreisvorstand zu einer sehr kurzfristig anberaumten digitalen Sitzung zusammen. Der Kreisvorsitzende Marc Reinhardt informierte dabei über den Rücktritt von Lorenz Caffier als Innenminister und die zu diesem Zeitpunkt bereits bekannten personellen Veränderungen. In der anschließenden Diskussion waren sich die Vorstandsmitglieder einig, dass der Rücktritt des Ministers ein schwerer Schlag für den Kreisverband, aber auch die CDU insgesamt ist. Kritisch diskutiert wurde dabei auch die Rolle der Medien, ebenso wie sich einige Mitglieder einen stärkeren Rückhalt für Lorenz Caffier gewünscht hätten.

Dr. Stephan Bunge, Mitgliederbeauftragter

Schreiben Sie uns: mitgliederbeauftragter@cdu-mse.de



Schülerbeförderung verbessern – CDU-Fraktion geht Schwierigkeiten an

Im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte sind täglich rund 13.000 Schülerinnen und Schüler in den Bussen unterwegs, um von ihrem Wohnort zur Schule und zurück zu kommen. Seit geraumer Zeit häufen sich aber Beschwerden über mangelnde Platzkapazitäten und lange Fahrwege. Dies nahm die CDU-Fraktion gemeinsam mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden der MVVG, Dr. Stephan Bunge, nun zum Anlass, um mit Vertretern des Kreiselternrates sowie den Verkehrsunternehmen des Kreises ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Lösungsmöglichkeiten auszuloten.



Dazu informiert der Fraktionsvorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion Tilo Lorenz: „Die Verkehrsunternehmen in unserem Landkreis befördern täglich Tausende Busfahrerschüler. Insgesamt machen sie dabei einen großartigen Job. Nichtsdestotrotz zeigte unsere gemeinsame Beratung, dass es hier und da nicht rund läuft. Die Corona-Pandemie wirkt derzeit wie ein Brennglas und einzelne Problemlagen in der Schülerbeförderung treten noch deutlicher zutage. Die meisten Schwierigkeiten bestehen insbesondere in den Morgenstunden, wenn alle Fahrschüler wegen des Unterrichtsbeginns mehr oder weniger gleichzeitig befördert werden müssen. Auf einzelnen Strecken reichen dann die Platzkapazitäten einfach nicht aus, um für jedes Kind einen Sitzplatz vorzuhalten. Vor dem Hintergrund der Verkehrssicherheit kann ich gut verstehen, dass dies den Eltern die Sorgenfalten auf die Stirn treibt.“



Daher haben wir uns nun verständigt, zunächst einmal systematisch zusammenzutragen, auf welchen Linien die Situation besonders angespannt ist, um dann ggf. auch zeitnah Verbesserungen herbeizuführen. Mittel- und langfristige Abhilfe lässt sich letztlich aber nur

schaffen, wenn zusätzliche Busse eingesetzt, die Kapazitäten also erhöht werden. Dies muss jedoch zum einen durch die Verkehrsgesellschaften umsetzbar und zum anderen auch finanzierbar sein. An dieser Stelle werden wir über mögliche Lösungen zur Verbesserung des ÖPNV insgesamt innerhalb der Fraktion diskutieren und dann auch notwendige Initiativen innerhalb der verschiedenen Gremien des Kreistages starten.“

Der Aufsichtsratsvorsitzende der MVVG, Dr. Stephan Bunge, führt weiter aus: „Ein kurzfristiges Instrument, das für einige Entspannung sorgen könnte, sind die sogenannten Schülerlotsen. Diese können durch die direkte Ansprache dazu beitragen, dass die bereits jetzt vorhandenen Kapazitäten besser ausgenutzt werden.“

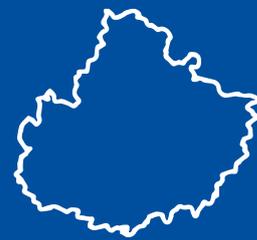


Als MVVG wollen wir hier schnell eine neue Werbekampagne an den Schulen starten, um noch mehr Schülerlotsen zu gewinnen. Darüber hinaus sollten in der Trägerversammlung der Jobcenter des Landkreises die Fördermöglichkeiten für sogenannte Schulbegleiter ausgetestet werden.

Neben den kurzfristigen Lösungen für akute Problemlagen müssen wir aber auch langfristige Entwicklungen in den Blick nehmen. Aufgrund stetig abnehmender Schülerzahlen wurden die Schulstandorte viele Jahre lang zentralisiert. Das führte aber dazu, dass immer mehr Schülerinnen und Schüler auf die Schülerbeförderung angewiesen waren und die Busse immer voller und voller wurden. Bereits seit geraumer Zeit hat hier glücklicherweise ein Umdenken stattgefunden. In unserem Landkreis wird seit Jahren sowohl vonseiten der Verwaltung als auch vonseiten des Kreistages alles unternommen, um weitere Schulstandortschließungen zu verhindern. Im Rahmen der nächsten Schulentwicklungsplanung sollte daher nicht nur darauf geachtet werden, dass der Status Quo erhalten bleibt, sondern dass man ländliche Schulstandorte insgesamt wieder stärkt.“

Ulrike Dörnbrack, Fraktionsgeschäftsführerin

Schreiben Sie uns: mitgliederbeauftragter@cdu-mse.de



ASP auf dem Vormarsch: CDU-Fraktion fordert Klarheit über Kosten

Vor dem Hintergrund der jüngsten Entwicklung bei der Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest sieht die CDU-Fraktion Mecklenburgische Seenplatte Klärungs- und Handlungsbedarf. Zu den Auswirkungen dieser Tierseuche in den betroffenen Gebieten informiert der Vorsitzende der CDU-Fraktion Tilo Lorenz:

„Stellen Sie sich vor, es wird Frühjahr und Sie dürfen nicht an Ihrem Lieblingssee angeln. Oder stellen Sie sich vor, Sie sind mit dem Auto auf dem Weg zur Arbeit und dürfen eine bestimmte Straße, die Ihnen sonst als Abkürzung dient, nicht mehr befahren. Diese und noch viele andere Szenarien sind sehr wahrscheinlich, wenn die Afrikanische Schweinepest (ASP) in unserem Landkreis nachgewiesen wird. Zwar stellt die Afrikanische Schweinepest keine direkte Gefahr für die Gesundheit der Menschen dar, da sich das Virus nicht auf den Menschen überträgt. Für infizierte Schweine, egal ob Haus- oder Wildschweine, endet die Erkrankung allerdings fast immer tödlich. Die Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest ist also nicht nur aus Tierschutz-Erwägungen unerlässlich, sondern auch um die Bestände der Schweinehalter zu schützen und sie vor erheblichen wirtschaftlichen Schäden zu bewahren.



Allerdings gehen auch die Eindämmungsmaßnahmen nicht ohne erhebliche Einschränkungen für die Menschen in den von der ASP betroffenen Gebieten einher. Tritt die ASP auf, so werden weiträumige Sperrbezirke eingerichtet. Für diese gelten dann teils rigide Beschränkungen des Fahrzeug- und Personenverkehrs und quasi die Unterbindung jeder wirtschaftlichen Aktivität. Den Schweinehaltern drohen darüber hinaus strenge Transport- und Handelsbeschränkungen oder gar die Keulung ganzer Bestände. Kurzum: diese gefährliche Tierseuche hat das Potenzial, sich verheerend auf die heimische Land- und Forstwirtschaft auszuwirken“, so die eindringliche Warnung des Fraktionsvorsitzenden Tilo Lorenz.

Sein Fraktionskollege Thomas Diener, der selber einen landwirtschaftlichen Betrieb führt, ergänzt: „Als CDU-Fraktion begrüßen wir die Allgemeinverfügungen der Landkreise Mecklenburgische Seenplatte und Vorpommern-Greifswald, deren Ziel es ist, die Bejagung von Wildschweinen sowie die anschließende Fallwildsuche und Beprobung zu intensivieren. Da es bisher keinen

Impfstoff gegen die ASP gibt, sind diese Präventivmaßnahmen das beste Mittel, um die weitere Ausbreitung zu verhindern.

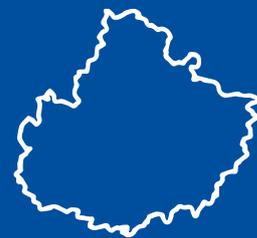
Das Haar in der Suppe ist allerdings die Verteilung der Kosten. Zwar reicht das Land Abschussprämien aus. Die Kosten für die gesamte Probenlogistik bleiben allerdings beim Landkreis hängen. Noch dramatischer könnte sich die bisher nicht geklärte Frage nach der Zuständigkeit bei Entschädigungszahlungen auf die Finanzen des Landkreises auswirken. Denn auf Grundlage des Tiergesundheitsgesetzes haben Eigentümer eines Grundstücks, das von staatlich angeordneten Maßnahmen zur Eindämmung der ASP betroffen ist, Anspruch auf den Ersatz der entstandenen Schäden. Bisher hat das Land die Kostenübernahme für etwaige Entschädigungszahlungen nicht zugesichert, so dass zunächst die Landkreise in der finanziellen Verantwortung stehen.



Das ist aus unserer Sicht schlicht inakzeptabel, da hier die kommunale Ebene mal wieder im Regen stehen gelassen wird. Daher fordern wir ein klares Bekenntnis des Landes Mecklenburg-Vorpommern, alle finanziellen Anstrengungen zu unternehmen, um die Akzeptanz für strenge Absperrmaßnahmen bei den Betroffenen und somit die effiziente Eindämmung der ASP zu fördern“, so der abschließende Appell von Thomas Diener.

Ulrike Dörnbrack, Fraktionsgeschäftsführerin

Schreiben Sie uns: mitgliederbeauftragter@cdu-mse.de



Neubrandenburger CDU-Fraktion setzt sich für Erhalt des Stadtteiltreffs Caribuni ein und erwirkt Mehrheit in der Stadtvertretung

„Unsere Fraktion freut sich, dass die Zukunft des Stadtteiltreffs Caribuni für 2021 gesichert ist“, so die Fraktionsvorsitzende Dr. Diana Kuhk. Am 22. Oktober wurde die von der Neubrandenburger CDU-Fraktion eingebrachte Vorlage „Erhalt und Sicherung des Projektes "CARibuni – familienbezogener Stadtteiltreff“, mehrheitlich beschlossen.



CARibuni ist ein Stadtteiltreff für Kinder und Familien des Stadtgebiets Datzeberg. Es handelt sich um ein Projekt, was 2011 als Modellprojekt gestartet ist. Seit dieser Zeit hat sich der Eigenanteil des Trägers (kirchliche Mittel) für die Durchführung des Projektes und seiner finanziellen Absicherung stetig erhöht. Der Einrichtung drohte die Schließung.

Das Projekt ist Teil der Lebenswelt der Datzeberger und gestaltet die Angebote vor Ort nach dem Bedarf der Menschen, die dort leben. Gleichzeitig wird das umfassende Netzwerk der Caritas in der Stadt Neubrandenburg zur Bewältigung der vielfältigen Problemlagen dieser Menschen aktiv genutzt. Insbesondere unter den schwierigen Bedingungen der Corona-Pandemie erwies sich das Projekt als Auffangort für ältere Leute, deren Vereinsamung dadurch entgegengewirkt werden konnte.

Der besondere Mehrwert des Projektes lässt sich unter dem Schlagwort „Nachbarschaftshilfe“ subsumieren, für welche das Projekt „CARibuni“ 2019 mit dem Preis „Landessieger Deutscher Nachbarschaftspreis 2019 MV“ ausgezeichnet wurde. Zusätzlich wirken die Mitarbeiter präventiv in der Kinder- und Jugendarbeit durch das Angebot zum Klavier- und Gitarrenunterricht oder bei der sportlichen Betätigung (Fußball).

„Mit dem Beschluss haben wir erreicht, dass das Projekt „CARibuni – familienbezogener Stadtteiltreff“ als Angebot auf dem Datzeberg der Stadt Neubrandenburg erhalten und gesichert wird. Die benötigten finanziellen Mittel von 60 000 Euro (abzüglich Drittmittel) werden im städtischen Haushalt 2021 eingeplant“, so Diana Kuhk abschließend.

Dr. Diana Kuhk, Fraktionsvorsitzende Neubrandenburg

Baumpflanzung zum Tag der Einheit

Die Mitglieder des Gemeindeverbandes Neustrelitz haben zum 2. Mal im Namen unseres Kreisverbandes einen Baum zur Würdigung des Tags der Deutschen Einheit gepflanzt.

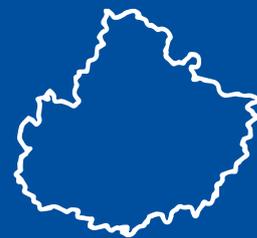
Standort ist auch dieses Jahr das Gelände des Neustrelitzer Hospiz, mit Sitz im Luisendomizil. Wie die Leiterin des Hospiz Frau Yvonne Neumann berichtete, soll der gepflanzte Apfelbaum der Beginn einer Streuobstwiese werden. " Es wäre schön, für die Bewohner eines Tages einen Apfel vom Baum pflücken zu können und weiteres Obst zur Hand zu haben“, so äußerte Frau Neuman ihren Wunsch.



Die Neustrelitzer Kommunalpolitiker und die Hospizleitung wollen hieraus eine Tradition anstoßen und haben sich somit für das nächste Jahr zur gleichen Zeit wieder verabredet.

Andrea Apmann, Gemeindeverband Neustrelitz

Schreiben Sie uns: mitgliederbeauftragter@cdu-mse.de



CDU-Mitglieder im stillen Gedenken am Volkstrauertag

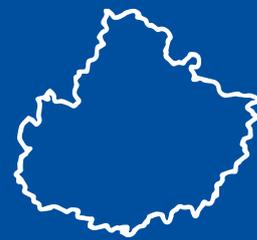
Im gesamten Verbandsgebiet besuchten Mitglieder der CDU Mahn- und Gedenkstätten, um am Volkstrauertag mit dem Blick in die Vergangenheit den Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft zu gedenken und in der Gegenwart zum Frieden zu mahnen.

Die Bilder auf dieser Seite stammen aus Neubrandenburg, Neukalen, Altentreptow und Neustrelitz.

Ulrike Dörnbrack, Redaktionsteam



Schreiben Sie uns: mitgliederbeauftragter@cdu-mse.de



Wir gratulieren Sybille Kempf zum 75. Geburtstag!

Am 7. November beging Sybille Kempf ihren 75. Geburtstag, bedingt durch die aktuellen Kontaktbeschränkungen leider nur im kleinen Kreise. Wir vom Redaktionsteam wollen die Gelegenheit trotzdem nicht verstreichen lassen und Sybille Kempf von dieser Stelle aus herzlich gratulieren.



Die ehemalige Bürgermeisterin der Stadt Altenreptow hat sich in ihrer 20-jährigen Amtszeit in ganz besonderer Weise verdient gemacht – sowohl um die Entwicklung ihrer Heimatstadt als auch um die CDU. Frau Kempf übte nicht nur von 1992 bis 2012 das Bürgermeisteramt aus, sondern fungierte im Anschluss ehrenamtlich als beratende Beauftragte des Innenministeriums für das Amt Penkun sowie als Koordinatorin unseres Landkreises für Gemeindefusionen. Sybille Kempf ist bis heute aktives Mitglied der CDU-Kreistagsfraktion – noch dazu als eine der stellvertretenden Vorsitzenden! Ebenso gehört sie bis heute dem Kreisvorstand der CDU Mecklenburgische Seenplatte an.

Dafür sagen wir vielmals Danke und wünschen nochmals von Herzen alles Gute, Gesundheit und viel Schaffenskraft für das neue Lebensjahr!

Dr. Stephan Bunge, Mitgliederbeauftragter

Umwelttag / Altpapiersammlung 2020

Die Corona-Pandemie wirbelt auch den Jahresplan des Gemeindeverbandes Treptower Tollensewinkel durcheinander. Traditionell findet an einem Tag im Juni der Umwelttag an der Grundschule „Am Klosterberg“ in Altenreptow statt. Dabei wird Altpapier gesammelt – der Erlös kommt verschiedenen Projekten der Grundschule, z.B. der Verschönerung des Schulhofs, zugute. Die CDU-Fraktion Altenreptow und der Gemeindeverband Treptower Tollensewinkel unterstützen diese Aktion seit einigen Jahren.

Aufgrund der bekannten Situation im Frühjahr 2020 konnte der Umwelttag allerdings nicht wie gewohnt stattfinden. Da aber bereits viele Mitglieder und Förderer der Aktion auf den Umwelttag eingestellt waren und über viele Wochen fleißig Altpapier gesammelt haben, wurde der Entschluss gefasst, der Grundschule auch im Corona-Jahr unter die Arme zu greifen. Insgesamt kamen dabei 888 kg Altpapier zusammen.



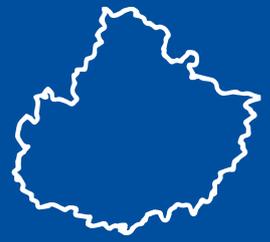
Darüber hinaus haben sich die Mitglieder der Fraktion und die Mitarbeiterinnen des Wahlkreisbüros von Marc Reinhardt dazu entschieden, diese stolze Kiloanzahl auf eine ebenfalls stolze



Geldsumme von 222 Euro aufzustocken. Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen Mitwirkenden dieser Aktion bedanken – insbesondere beim Wahlkreisbüro Reinhardt – für das fleißige Sammeln von Altpapier. Ebenfalls großen Dank an den Landwirtschaftsbetrieb Rienitz, der uns nicht nur großzügige Lagerkapazitäten, sondern auch einen Transporter für die Ablieferung des Altpapiers zur Verfügung gestellt hat.

Ina Schanne und Theo Hadraht, Gemeindeverband Treptower Tollensewinkel

Schreiben Sie uns: mitgliederbeauftragter@cdu-mse.de



Thomas Witkowski, der Bürgermeisterkandidat für Demmin, stellt sich vor.

Mein Name ist Thomas Witkowski, ich bin 44 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Kinder. Ich möchte neuer Bürgermeister der Hansestadt Demmin werden. Ich bin ein Kind unserer Stadt und engagiere mich seit vielen Jahren in der Kommunalpolitik in verschiedenen Ämtern.



Derzeit bin ich Vorsitzender der CDU-Fraktion in der Stadtvertretung Demmin, Vorsitzender des Stadtentwicklungsausschusses, Mitglied im Hauptausschuss und Vorsitzender des Aufsichtsrates des städtischen Wohnungsunternehmens, der Wohnungs- und Verwaltungs GmbH Demmin.

Demmin liegt mir am Herzen – ich möchte die Entwicklung der Hansestadt als Bürgermeister weiter voranbringen. Folgende Themen sehe ich hier in der Zukunft: Demmin ist nur handlungsfähig, wenn die kommunalen Finanzen gesichert sind und wir auch weiterhin einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen können. Das ist die Grundlage, um für unsere Heimatstadt die notwendigen Investitionen realisieren zu können.

Drei wichtige Projekte sehe ich in der Zukunft:

- 1. Das Hafenersenal** ist ein Aushängeschild für Demmin, hier müssen wir den Rahmen setzen und das Gelände umgestalten, so dass sich Investoren finden, die die Speicherstadt mit neuem Leben füllen.
- 2. Haus Demmin** ist das historisch wertvollste Gelände und sollte über die Stadtgrenzen hinauswirken. Das ist eine Kernaufgabe und wird sehr herausfordernd sein.
- 3. Die Lücke am Markt** sollte städtebaulich wieder geschlossen werden. Hierbei wird möglicherweise unsere Wohnungsbau- und Verwaltungs GmbH eine Schlüsselrolle spielen.

Wichtig ist mir, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen für die gemeinsame Entwicklung von Leitlinien in den Bereichen Wirtschaft, Tourismus und Marketing. Hier sollen umsetzbare Konzepte entwickelt werden, die für die nächsten Jahre Bestand haben sollen.

Kontakt:

Witkowski.t@t-online.de

CDU-Geschäftsstelle Demmin: 03998-202607

Einladung zu Online-Veranstaltungen im Dezember

Die erneuten Einschränkungen von Veranstaltungen mit mehreren Personen haben uns dazu veranlasst, auch im Dezember über das Internet mit Ihnen Kontakt zu halten. Sowohl die Landes- als auch die Bundespolitik werden für uns als CDU spannende Wochen und Monate mit sich bringen, und wir möchten gern mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Hierzu planen wir bereits Anfang Dezember eine virtuelle Gesprächsrunde zur Landespolitik, in der Ihnen unser Kreisvorsitzender Marc Reinhardt und möglichst auch unser Landesvorsitzender Michael Sack zur Verfügung stehen. Die Terminabstimmung findet noch statt.

In der Woche vor Weihnachten möchten wir Sie zu einer digitalen Weihnachtsfeier einladen. Hierbei wollen wir nicht nur in entspannter Atmosphäre zusammenkommen, sondern bei der Gelegenheit auch über die Neuwahl des Bundesvorsitzenden der CDU diskutieren. Die Delegierten unserer Region für den Bundesparteitag werden Ihnen zur Verfügung stehen und freuen sich schon auf Ihre Meinung!

Ihre Meinung können Sie bereits im Vorfeld bei den digitalen Fragerunden „CDU Live“ bilden, zu denen Sie bereits per Mail von der Bundesgeschäftsstelle eingeladen wurden. Als speziellen Service möchten wir Ihnen anbieten, dass wir jeweils im Anschluss an die Übertragung gemeinsam das Gesehene diskutieren. Hierzu laden wir Sie aber ebenfalls noch gesondert ein.

#CDUVorsitz: CDU Live mit den Kandidaten.
Exklusiv für CDU-Mitglieder

Jetzt anmelden!

		
CDU Live mit Friedrich Merz 18. Dezember 18.45 Uhr	CDU Live mit Dr. Norbert Röttgen 11. Dezember 18.45 Uhr	CDU Live mit Armin Laschet 17. Dezember 17.45 Uhr

© Bundesgeschäftsstelle CDU

Dr. Stephan Bunge, Mitgliederbeauftragter

Schreiben Sie uns: mitgliederbeauftragter@cdu-mse.de